



Natürlich gehört ein Erinnerungsfoto aller Reiselustigen dazu, soll später in Erinnerungen gekramt werden.

Dank für rührige Betreuungsarbeit

Erlebnisreiche Ausfahrt der Veteranen-/Rentner-AGL



Zeit war genug zum gemütlichen Gedankenaustausch während der Fahrt auf der Talsperre.

Das Angebot des Reisebüros, gleich drei Talsperren unseres Bezirkes an einem Tag zu erleben, war für unsere AGL Veteranen/Rentner Gelegenheit, damit ihren Leitungsmitgliedern und rührigen Betreuern ein herzliches Dankeschön für ihre geleistete Arbeit zu sagen.

Für über 400 ehemalige Mitarbeiter gilt es, eine Brücke zur ehemaligen Wirkungsstätte zu erhalten. Fünf gemeinsame Veranstaltungen in unserer Mensa sorgen für Gedankenaustausch und Geselligkeit. Auch vier Wanderungen stehen auf dem Veranstaltungsplan 1988.

Vielseitig ist der persönliche Einsatz bei der Betreuungsarbeit. So schreibt Kollegin Ilse Osterhage, die bis 1989 berufstätig war, mit ihren 78 Jahren nun schon seit 15 Jahren in persönlichen Worten gehaltene Glückwünsche an alle Veteranen.



Alle Mann von Deck und Bewegungsübungen hielt es dann bei einem besinnlichen Spaziergang.



Alle Mann von Deck und Bewegungsübungen hielt es dann bei einem besinnlichen Spaziergang.

Ehrungen

- „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ Dr. rer. nat. Claus Tichatzky (Ma) Dr. rer. nat. Karl-Heinz Hariwig (Ma) Prof. Dr. sc. techn. Ulrich Marmal (VT) Dipl.-Ing. Andreas Fischer (VT) Wolfgang Polster (IT) Dipl.-Ing. Jan Paulik (IT) Dr.-Ing. Joachim Markert (IT) Chem.-Ing. Elke Klaus (CWT) Dipl.-Ing. Ulrich Thieme (CWT) Dietmar Pietsch (CWT) Doz. Dr.-Ing. Hanskari Hahn (TLT) Dr.-Ing. Ulrich König (TLT) Horst Kunze (TLT) Ing. Herbert Haase (TLT) FSD Ing. Manfred Rother (Abt. Ing.-Schule) Petra Zimmermann (UBT) Ursula Weber (FPM) Doz. Dr. sc. techn. Klaus-Jürgen Matthes (FPM) Dr.-Ing. Ulrich Göpfert (FPM) Dr.-Ing. Gerhard Hruschka (TmvI) Dipl.-Ing. Erwin Gramatzki (TmvI) Dipl.-Sportl. Marlies Fischer (Sport) Heimat Lehmann (DWS) Dietmar Keller (DWS) Margit Seifert (DWS) Lea Freier (DW) Stefan Seifert (DWS) HS.-Ing.-Ök. Christine Freygang (DÖ) OL Hans-Günter Meyer (MB) Doz. Dr. sc. techn. Dietmar Pomp (MB) OL Rolf Leichert (ML) Doz. Dr. sc. phil. Karlheinz Schaller (ML) Studienrat Dipl.-Ing.-Ök. Winfried Fleischer (ML) Dr. oec. Christoph Hoffmann (ML) Dipl.-Phil. Manfred Richter (ML) Dr.-Ing. Werner Kunke (AT) Dipl.-Ing. Jörg Anders (IF) Dipl.-Math. Ursula Riedel (IF) Ing.-Ök. Sieglinde Langer (Dfo) Wolfgang Schert (DT) Manfred Schüll (DT) Ing. Helmut Zschlegner (DT) Bauling. Gerd Rudolph (DT) Andrea Junghans (DT) Dr. paed. Walter Förster (E) Dr.-Ing. Horst Kretschmann (E) Christel Kramer (Rektorat) Dipl.-Jurist Gisela Gumpert (Rektorat)

- Horst Proft (PEB) Rita Zeugfang (PEB) Dipl.-Phys. Rita Arnold (PEB) Dr. rer. nat. Hans-Dieter Zachele (PEB) Prof. Dr. sc. nat. Bertram-Winde (PEB) Doz. Dr. sc. nat. Hilmar Helms (PEB) Dr. rer. oec. Peter Sperling (Wi) Dr.-Ing. Reinhard Breiler (Wi) Zilla Bachmann (Bildungsexport) Dipl.-Ing. Frank Junghänel (Prorektorat EAW) Ute Teuner (Breitenbrunn) Heinz Schmidt (Breitenbrunn) Frank Kühnacker (Breitenbrunn) Christine Viertel (Breitenbrunn) Dipl.-Ing. Siegfried Albert (Breitenbrunn) Dipl.-Ing. Gudrun Böhm (DSA) Dipl.-Sortl. Manfred Koß (VKE) Eduard-Theodor-Böttcher-Preis der TU Karl-Marx-Stadt Dipl.-Lehrer ML Günter Hunger (ehem. Dir. für KQ) Waltraud Gabriel (VT) Thoralf Witzgall (AV) Christine Kornack (EPM) Dipl.-Odem. Georg Zahn (Dfo) Ernst-Schneller-Medaille in Gold Rainer Hofmann (BP) Ernst-Schneller-Medaille in Silber Wolfgang Kunz (BP) Hervorragender Ausbilder der GST in Bronze Rüdiger Schwenke (BP) Johannes-R.-Beeber-Medaille in Bronze Dr. sc. nat. Michael Hietschold (PEB) Ehrenadel der DSF in Silber Prof. Dr. sc. techn. Hans Dresig (MB) Dr.-Ing. Gerhard Tippmann (AT) Ehrenadel der Nationalen Front der DDR in Silber Dipl.-Ing. Werner Linde (IF) Ehrenadel des DTSB der DDR in Silber Rolf Krämer (FDJ-KL) Ehrenadel des DTSB der DDR in Bronze Dipl.-Ing. Uwe Stiegler (AT) Propagandistenmedaille der FDJ Doz. Dr. sc. nat. Klaus Philip (IF) Dipl.-Ing. Thomas Fuchs (IT) Ehrenadel des Kulturbundes der DDR in Bronze Dipl.-Päd. Jürgen Ullmann (BP) Medaille „Für Verdienste in der Volkskontrolle der ODR“ Stufe III Dipl.-Jurist Gisela Gumpert (Rektorat) Medaille „Für treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr“ Hauptmann Dr. Manfred Lehnguth (VT)

„UZ“ gratuliert im November

- zum 25jährigen Betriebsjubiläum Doz. Dr. Christian Hammer-schmidt (MB) Dr. Wolfgang Krause (FPM) Dr. Bernhard Schlagner (VT) zum 20jährigen Betriebsjubiläum Reinhard Detzner (IF) Heinz Drechsler (DWS) Doz. Dr. Wolfgang Hartmann (MB) Doz. Dr. Manfred Hupfer (AT) Hans Irmscher (FPM) Dr. Manfred Krautz (BP) Jürgen Lösken (PEB) Hannelore Malz (VT) Waltraude Müller (Vorkurs) Dr. Christian Petzoldt (TLT) Dr. Jürgen Plontke (AT) Sabine Schauer (UB) Wolfgang Scheithauer (DWS) zum 15jährigen Betriebsjubiläum Dr. Tatjana Sinjukowa (TLT) zum 10jährigen Betriebsjubiläum Heidemaria Fischer (TmvI) Sigrid Gräbner (DWS) zum 75. Geburtstag Kurt Fischer (Breitenbrunn) zum 65. Geburtstag Doz. Dr. Hans-Joachim Reinbothe (VT) Lothar Weltz (ML) zum 60. Geburtstag Eberhard Müller (Wiwi) Ingeburg Petsch (VT) Jutta Rohr (MB) Werner Schubert (RD) Dr. Peter Sperling (Wi)

Rektor, UGL und FDJ-KL luden ein Unterhaltung, Spaß und Tanz beim „Bunten Herbstball“

Unterhaltung, Spaß und Tanz waren die Farbtupfer der Palette des diesjährigen und inzwischen traditionellen Universitätsballes. An zwei Wochentagen Mitte Oktober folgten mehrere hundert Wissenschaftler, Studenten und Mitarbeiter mit ihren Ehepartnern der Einladung des Rektors, der Universitäts-Gewerkschaftsleitung und der FDJ-Kreisleitung zu einem „Bunten Herbstball“. Unter Leitung des Kollegen Christian Quas sorgte ein Gestaltungskollektiv für die herbstlich-festliche Dekoration aller Räume und des Foyers der Mensa Reichenhainer Straße. Aus Speisesälen wurden ein farbenfroher Ballsaal und andere anheimelnde gastronomische Bereiche gestaltet. Die Ballgäste machten demzufolge auch reichlich Gebrauch vom dortigen Speisen- und Getränkeangebot.

Magnifizenz Prof. Dr. Krauß würdigte in seinen Begrüßungsworten die fleißige und zuverlässige Arbeit aller Angehörigen der Tech-

nischen Universität und dankte zugleich den Ehepartnern für das Verständnis, welches sie aufbringen, und für die Unterstützung in Realisierung der nicht immer einfachen Aufgaben in Lehre, Studium und Forschung. Besonderer Dank galt den Wissenschaftlern, Studenten und Mitarbeitern, die anlässlich unseres Nationalfeiertages mit hohen staatlichen und gesellschaftlichen Auszeichnungen geehrt wurden. Der Genosse Rektor verwies insbesondere auf die Mitarbeit von Wissenschaftlern unserer Universität bei der Entstehung des ersten Funktionsmusters des 1-Megabit-Speicherschaltkreises. Damit wurden die wissenschaftlich-technischen Grundlagen für dessen Entwicklung und die Technologie zu seiner Herstellung als Spitzenleistung der DDR geschaffen.

Wer gut und angestrengt arbeitet, soll auch zünftig feiern. Die Gäste des Universitätsballes folgten dementsprechend auch der Einladung

durch die Gastgeber. Der Ball bot gute Gelegenheit zu angeregten Gesprächen und Begegnungen unter Einbeziehung der Ehegatten, die dadurch auch zur Festigung der Arbeitskollektive beitragen können. Künstler aus Karl-Marx-Stadt und Weimar sorgten gemeinsam mit dem Tanzorchester Aue und seiner Gesangsgruppe K.E.S. sowie mit Volkskunstschaffenden unserer Universität für stimmungsvolle Abende. Besonders großen Beifall erntete der Sänger Martin Zehner aus Weimar im Kostüm des „Frosch“ aus der „Fiedermaus“ von Johann Strauß, der mit Witz und Chuzme bekannte und beliebte Weimarer Lieder vortrug und das Publikum zum Mitsingen und Mitschmelzen anregte.

Dank gebührt auch dem Kollektiv der Mensa Reichenhainer Straße für die gute und abwechslungsreiche gastronomische Betreuung.

Friedrich Bartel, Rektorat

Promotionstermine ... Promotionstermine ... „UZ“ korrigiert

Dipl.-Lehrer Sigrid Schubert, am 11. November 1988, 10.30 Uhr, Raum 405, Friedrich-Engels-Straße 85; „Untersuchungen zur Lehrdisziplin Informatik unter dem Aspekt der Könnensentwicklung im Diplommehrerstudium Polytechnik“

Dipl.-Ing. Albrecht Kugler, am 11. November 1988, 14.00 Uhr, Hörsaal 1, Weinhöf-Bau, Reichenhainer Straße; „Frei programmierbare Infusionstechnik“

Dipl.-Ing. Erhard Bernicke, 25. November 1988, 13.00 Uhr, Hörsaal 1, Adolf-Ferdinand-Weinhöf-Bau, Reichenhainer Straße; „Strategische Konzeption für das Gebiet der Automatisierungstechnik des Kombiniertes VEB Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow, Friedrich Ebert“

Bei der Vorstellung des Genossen Prof. Dr. sc. techn. Jochen Ester (UZ 19/88, Seite 2) ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Genosse Ester wurde als Außerordentlicher Professor für das Fachgebiet „Operative Prozessführung“ an die Sektion AT berufen.

Zum 65. Geburtstag gratulierten wir dem Genossen Oberstudienrat Rolf Claus (DSA), ebenfalls UZ 10/88, Seite 2. Wir bitten unser Versehen zu entschuldigen!

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt. Redaktion: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Karin Kießling, Sachbearbeiterin. Dr. paed. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Dipl.-Ing.-Ök. J. Müller, Dipl.-Biol. A. Pester, Dr. phil. M. Richter, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dr.-Ing. B. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schütttauf, Dipl.-Ing. M. Steinebach, Pat.-Ing. E. Strauß, Dr. rer. nat. C. Tichatzky, Dr.-Ing. Walter, Dr.-Ing. U. Wunderlich. 2749

Vor einem neuen Lebensabschnitt Rat für SV hilft bei Rentenbeantragung

Die einseitige gewerkschaftliche Interessenvertretung an unserer Universität schließt auch die Hilfe und Unterstützung für jene Werktätigen ein, die ein Leben lang für unsere Gesellschaft gearbeitet haben und nun das Rentenalter erreichen. Es gehört zu den Aufgaben des Rates für Sozialversicherung, die kurz vor dem Rentenalter stehenden Werktätigen beim Beantragen der Rente zu unterstützen. Die Arbeitsgruppe Renten des Rates für Sozialversicherung ermittelt mit Unterstützung der Kaderabteilung rechtzeitig alle Werktätigen, die im Verlaufe des folgenden Jahres das Rentenalter erreichen. Den angehenden Rentnern wird vom Rat für Sozialversicherung ein Termin zur Antragstellung bei der Rentenstelle der Sozialversicherung vermittelt. Dieser Termin liegt in der Regel

zirka drei Monate vor dem Erreichen des Rentenalters, so daß die betreffenden Kollegen genügend Zeit haben, die notwendigen Unterlagen zusammenzustellen. Diese Unterlagen sind u. a. für die Arbeitsjahre bis 1945 Aufrechnungsbescheinigungen oder Sammelbücher, Quittungs- oder Versicherungskarten der damals gültigen Versicherungen. Auch Krankheitsbescheinigungen und andere Unterlagen wie Nachweise für Militär- und Kriegsdienstzeiten oder der Gefangenenschaft sind von Bedeutung. Ein entsprechender Nachweis kann aber auch durch Zeugnisse, Arbeitsbücher, Verdienst- oder Arbeitsbescheinigungen erbracht werden. Für Frauen sind auch die Geburtsurkunden ihrer Kinder wichtig. Diese Unterlagen sind zusammen mit den Ausweisen für Arbeit und Sozial-

versicherung bei der Antragstellung vorzulegen.

Den angehenden Rentnern wird Hilfe beim Ausfüllen des Erfassungsbogens angeboten, in dem wichtige Angaben über das Arbeitsleben einzutragen sind.

Der Eintritt in das Rentenalter ist der Beginn eines neuen Lebensabschnittes, aber vielfach noch nicht das Ende der Berufstätigkeit. Die Gesellschaft ist sehr daran interessiert, daß die Rentner weiterhin eine ihren Fähigkeiten und Erfahrungen sowie ihrem verbliebenen Leistungsvermögen und ihren Wünschen entsprechende Tätigkeit ausüben können.

Dr.-Ing. Regina Döhler, stellvertretende Vorsitzende des RSV

Genosse Werner Zeißbrüch, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes spricht aktiven GST-Mitgliedern seinen Dank für hohe Einsatzbereitschaft aus.

„So fängt der Tag gut an!“

meint Mario Steinebach, Sektion FPM

„Guten Morgen, hier ist Ihr Zimmerschlüssel. Stimmt doch?“ Etwas verduzt antworte ich freundlich mit Ja. Bereits am zweiten Tag meiner Tätigkeitsaufnahme an der Sektion FPM vermachte es die Pförtnerin Margot Berthold, meiner Person den richtigen Zimmerschlüssel zuzusuchen. Welch außerordentliche Gedankenleistung!

Jahre so freundlich begrüßen! Und selbstverständlich wünsche ich – sicher wie alle TU-Angehörigen – Kollegin Berthold noch viele Jahre bei bester Gesundheit!



Einige Tage später ging ich der Sache nach. Kollegin Berthold, die im April dieses Jahres ihren 75. Geburtstag feiern konnte und in einigen Monaten auf 15 Jahre Dienstzeit an unserer Bildungsstätte zurückblicken kann, erzählte mir, daß sie schon früher als die Älteste von sechs Töchtern immer den Überblick behalten mußte. Bevor Kollegin Berthold an unsere Bildungseinrichtung kam, arbeitete sie in einer Gärtnerei. Dort war Dienst am Kunden das oberste Gebot. Ihre Freundlichkeit hat sie bis heute bewahrt. Der Name Margot Berthold ist an unserer Sektion zum Anbegriff für die nette „Om“ in der Pförtnerloge geworden. Möge sie uns noch viele